

Laut dem Erfinder der mRNA-Technologie bewirkt der «Impfstoff» eine Akkumulation von Lipid-Nanopartikeln in «hohen Konzentrationen» in den Eierstöcken

Der Erfinder der mRNA-Impfstofftechnologie, Dr. Robert Malone, sagte, dass die Lipid-Nanopartikel des Covid-Impfstoffs die Injektionsstelle verlassen und sich in Organen und Geweben anreichern. Von Children's Health Defense

Veröffentlicht am 20. Juni 2021 von KD.

In einem dreistündigen Gespräch im *Dark Horse Podcast* vom 10. Juni 2021 sprach Dr. Robert Malone, Erfinder der mRNA-Impfstofftechnologie, mit dem Evolutionsbiologen Brett Brownstein, Ph.D., über mehrere Sicherheitsbedenken im Zusammenhang mit den Impfstoffen von Pfizer und Moderna.

In folgendem kurzen Ausschnitt aus dem Podcast sprechen Malone, Brownstein und der Tech-Unternehmer Steve Kirsch über die Implikationen der umstrittenen japanischen Biodistributionsstudie von Pfizer. Die Studie wurde Anfang des Monats von Dr. Byram Bridle, einem Virusimmunologen, öffentlich gemacht (wir berichteten).



Quelle: *The Defender/YouTube*

Sie thematisieren auch den Mangel an angemessenen Tierversuchen für die neuen mRNA-Impfstoffe sowie die vom Virologen Geert Vanden Bossche, Ph.D., vertretene Theorie, dass die Massenimpfung mit den mRNA-Impfstoffen immer mehr übertragbare und potenziell tödliche Varianten produzieren könnte.

Wie *The Defender* am 3. Juni berichtete, erhielt Bridle eine Kopie einer japanischen Biodistributionsstudie – die der Öffentlichkeit vorenthalten worden war – als Ergebnis einer

Anfrage durch den *Freedom of Information Act* (FOIA) an die japanische Regierung zu den Daten von Pfizer.

Vor der Veröffentlichung der Studie wurde die Öffentlichkeit von Aufsichtsbehörden und Impfstoffentwicklern in dem Glauben gelassen, dass das von den mRNA-Covid-Impfstoffen produzierte Spike-Protein in der Schulter bleibt, wo es injiziert wurde, und nicht biologisch aktiv ist. Obwohl Aufsichtsbehörden auf der ganzen Welt eine Kopie der Studie hatten, die das Gegenteil bewies.

Die Biodistributionsstudie, die Bridle erhalten hatte, zeigte, dass die Lipid-Nanopartikel des Impfstoffs nicht im Deltamuskel blieben, wo sie injiziert wurden, wie die Entwickler des Impfstoffs behaupteten, sondern im ganzen Körper zirkulierten und sich in grossen Konzentrationen in Organen und Geweben anreicherten, inklusive in der Milz, dem Knochenmark, der Leber, den Nebennieren und – in «ziemlich hohen Konzentrationen» – in den Eierstöcken.

Die mRNA – oder Boten-RNA – gebe dem Körper den Auftrag, das Spike-Protein herzustellen. Die Lipid-Nanopartikel seien wie die «Kisten», in denen die mRNA verschickt werde, so Malone. «Wenn Sie Lipid-Nanopartikel in einem Organ oder Gewebe finden, sagt Ihnen das, dass das Medikament an diesen Ort gelangt ist», erklärte der Wissenschaftler.

Nach den Daten der japanischen Studie wurden Lipid-Nanopartikel im gesamten Blut gefunden, das innerhalb von vier Stunden durch den Körper zirkuliert. Diese setzten sich dann in grossen Konzentrationen in den Eierstöcken, dem Knochenmark und den Lymphknoten ab.

Malone sagte, dass die Empfänger des Impfstoffs auf Leukämie und Lymphome überwacht werden müssten, da es Konzentrationen von Lipid-Nanopartikeln im Knochenmark und in den Lymphknoten gab. Aber diese Signale würden sich oft erst nach sechs Monaten bis neun Jahren zeigen. Normalerweise würden solche Signale in Tierversuchen und klinischen Langzeitstudien erkannt, aber bei den mRNA-Impfstoffen sei das nicht geschehen, betonte er.

Es gebe zwei Signale für unerwünschte Ereignisse, informierte Malone, die für die *US Food and Drug Administration* (FDA) derzeit offensichtlich werden. Eines davon sei Thrombozytopenie – nicht genügend Blutplättchen, die im Knochenmark hergestellt werden. Die andere sei die Reaktivierung von latenten Viren. **Malone fand vor allem das Signal aus den Eierstöcken verwirrend,** weil keine Anhäufung in den Hoden festgestellt wurde.

Die ursprünglichen Datenpakete würden diese Informationen über die Biodistribution enthalten, sagte Malone. Und diese Daten seien «schon lange da draussen im geschützten, nicht-öffentlichen Bereich» der weltweiten Regulierungsbehörden.

Laut Malone wusste die FDA, dass das Covid-Spike-Protein biologisch aktiv ist und sich von der Injektionsstelle ausbreiten und unerwünschte Ereignisse verursachen kann, und dass es, wenn es biologisch aktiv ist, sehr gefährlich ist. **In der Tat war Malone einer von vielen Wissenschaftlern,** die die FDA vor den Gefahren des freien Spike-Proteins warnten.

Malone wies auch darauf hin, dass Autoimmunprobleme mit dem frei zirkulierenden Spike-Protein zusammenhängen könnten. Die Entwickler versicherten indes, dass dies nicht passieren würde. **Um Autoimmunprobleme zu erkennen, wäre eine zwei- bis dreijährige**

Nachbeobachtungszeit bei Phase-3-Patienten erforderlich, um mögliche Autoimmunfolgen von Impfstoffen zu überwachen - doch diese Überwachung fand bei den Impfstoffen von Pfizer und Moderna nicht statt.

Pfizer und Moderna hätten auch keine angemessenen Tierversuche durchgeführt, so Brownstein. Tierversuche würden uns ein Signal geben, das uns darauf aufmerksam mache, was beim Menschen weiterverfolgt werden müsse. Die Tierversuche würden auf sehr alarmierende kurzfristige Auswirkungen hinweisen, sagte Brownstein.

Dies, weil sich die Lipide und Spike-Proteine an Stellen befinden würden, an denen sie nicht sein sollten. Auch hätten sie alarmierende Signale in Bezug auf die Gefahren, Schäden und Todesfälle, die im System gemeldet werden, und es gebe Gründe für die Annahme, dass eine hohe Dunkelziffer existiere.

Vanden Bossche hatte Recht

Einer der potenziellen Schäden durch die Impfstoffe, so Brownstein, wurde von Geert Vanden Bossche bekannt gemacht, einem Impfstoffexperten, der mit *GSK Biologicals*, *Novartis Vaccines*, *Solvay Biologicals*, dem *Global Health Discovery Team* der *Bill & Melinda Gates Foundation* in Seattle und der *Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI)* in Genf zusammenarbeitete.

Anfang dieses Jahres veröffentlichte Vanden Bossche einen Aufruf an die Weltgesundheitsorganisation, der von einem zwölfseitigen Dokument unterstützt wurde, in dem das «unkontrollierbare Monster» beschrieben wurde, das eine globale Massenimpfkampagne potenziell entfesseln könnte.

Vanden Bossche sagte, dass eine Kombination aus Lockdowns und extremem Selektionsdruck auf das Virus, der durch das intensive globale Massenimpfungsprogramm ausgelöst werde, kurzfristig die Zahl der Fälle, Krankenhausaufenthalte und Todesfälle verringern könnte, aber letztendlich die Entstehung weiterer besorgniserregender Mutanten zur Folge haben werde. Dies nennt Vanden Bossche «immune escape» (Immunevasion, die unvollständige Sterilisierung des Virus durch das menschliche Immunsystem, selbst nach der Verabreichung des Impfstoffs).

Die Immunevasion wird wiederum Impfstoffhersteller dazu veranlassen, Impfstoffe weiter zu verfeinern, was wiederum den Selektionsdruck erhöhen wird, anstatt ihn zu verringern. So werden immer mehr übertragbare und potenziell tödliche Varianten hervorgebracht.

Der Selektionsdruck wird zu vermehrten Mutationen führen, die das kritische Spike-Protein des Virus betreffen, das für das Durchbrechen der Schleimhautoberflächen unserer Atemwege verantwortlich ist – der Weg, den das Virus nutzt, um in den menschlichen Körper einzudringen.

Das Virus wird die hochspezifischen antigenbasierten Impfstoffe, die je nach den zirkulierenden Varianten verwendet und optimiert werden, effektiv überlisten. All dies könnte zu einem Eishockeyschläger-ähnlichen Anstieg von schweren und potenziell tödlichen Fällen führen – einer tatsächlich ausser Kontrolle geratenen Pandemie.

Malone sagte:

«Vanden Bossches Sorge ist nicht theoretisch. Sie ist real und wir haben die Daten. (...) Wir werden mit diesem Virus oder seinen nachfolgenden Varianten so ziemlich für den Rest unseres Lebens zu tun haben, und es wird mehr wie eine Grippe werden. Wir werden eine kontinuierliche Evolution und Zirkulation von Varianten haben. Ich glaube, dass dies unausweichlich ist.»

Anm.d.Red.:

- Im Artikel von *LifeScienceNews* wurde das Ende des Zitats von Malone nicht korrekt wiedergegeben. Im Artikel steht «that is an escape» während Malone «that is inescapable» (dass dies unausweichlich ist) sagte.
- Das auf *Defender* verlinkte vollständige Video wurde inzwischen von YouTube gelöscht.

Quelle:

The Defender: Inventor of mRNA Technology: Vaccine Causes Lipid Nanoparticles to Accumulate in 'High Concentrations' in Ovaries - 17. Juni 2021

Quelle: <https://corona-transition.org/laut-dem-erfinder-der-mrna-technologie-bewirkt-der-impfstoff-eine-akkumulation>
20210620 DT (<https://stopreset.ch>)